

Um im Ernstfall gewappnet zu sein: Besuch der Feuerwehr in Fabriken und Krankenhaus

Hermann Philipps will die Altersabteilung wieder flottmachen

Jahresber 1974

Fredeburg. Die Jahrestagung der freiwilligen Feuerwehr im Jugendheim stand erstmals unter Leitung des neuen Orts-Oberbrandmeisters Richard Schütter – und er machte seine Sache gut. Besonders begrüßt wurden Ex-Bürgermeister Gerhard Engel, Westernbödefeld, und Ehren-Hauptbrandmeister Hermann Philipps.

Kreis- und Amtsbrandmeister Engel sprach Worte des Dankes und der Anerkennung für Einstellung und Leistungen

der heimischen Wehrkameraden. Er ernannte Brandmeister Adolf Heckmann, vor allem aufgrund seines vorbildlichen Einsatzes als Zugführer im Katastrophendienst seit 1966, zum Oberbrandmeister. Neue Standardenträger wurden Werner Fuchs, Erich Schneider, Karl-Theo Padberg und W. Tigges. Noch einmal hervorgehoben wurden die Verdienste des Ehren-Hauptbrandmeisters Hermann Philipps, der sich bereit erklärte, die Wiederbelebung

der Alters-Abteilung in die Hand zu nehmen.

Im Einsatz befand sich die Feuerwehr 1974 einmal bei einem Brand, hingegen viermal in der Bekämpfung akuter Ölgefahr. Sie nahm teil am Amtsappeal in Bödefeld, am Kreisapell in Meschede, an einer Vielzahl von Übungen aller Art, an Schulungsabenden, an einem Preßluft-Lehrgang, organisierte die Brandschutzwoche, übernahm die Sammlung

für die Kriegsgräberfürsorge und wirkte bei der Renovierung des Feuerwehrgerätehauses mit. In Betrieb genommen wurde ein neues Tanklöschfahrzeug mit einem Funkgerät (Kostenpunkt 136 500 DM).

Übungsabende sind künftig an jedem zweiten Freitag ab 20 Uhr. Vorgesehen sind weiter Besichtigungen von Fabriken, Krankenhaus und Altersheim, um notwendige Hilfsmaßnahmen festzulegen.